

in allen Fragen, die uns heute begegnen und bewegen, der Kampf um den Frieden, um die nationale Einheit und eine fortschrittliche, demokratische Entwicklung Deutschlands.

Ich weiß auf Grund meiner kürzlichen Reise durch Westdeutschland, in welchem Gegensatz die Entwicklung im Westen unseres gemeinsamen Vaterlandes auf diesem Gebiet steht. Neben Arbeitern und Bauern waren es Ingenieure und Techniker, die mich im Anschluß an Versammlungen und in sonstigen Gesprächen gebeten haben, ihnen in unserer Republik Arbeit zu vermitteln. Selbst Menschen, die dort wesentliche Verbesserungsvorschläge für maschinelle Einrichtungen in den Betrieben ausgearbeitet haben — Maschinenteile besonders in der Holzindustrie, die jeglichen Unfall ausschalten —, haben sich angeboten, zu uns in die Deutsche Demokratische Republik zu kommen und uns und damit dem ganzen Volke ihre Verbesserungsvorschläge zur weiteren Ausarbeitung zu unterbreiten.

(Beifall)

Ich habe dort aber auch viele junge Menschen kennengelernt, Studenten, die infolge fehlender Mittel nicht mehr weiterstudieren können, junge Schriftsteller, die — wie z. B. in Heide (Schleswig-Holstein) — gezwungen sind, Zeitungsschreiber zu werden, um sich ihr Brot zu verdienen, von denen einer im Anschluß an eine Versammlung sagte: „Sehen Sie, dies alles habe ich bis jetzt gehabt, dies alles, was meine Eltern für mich aufgewandt haben und ich selbst. Wenn ich nun heute über diesen Abend und diese Versammlung, über die begeisterte Zustimmung zu der Forderung nach der Einheit Deutschlands und den Abzug aller Besatzungstruppen, meiner Zeitung, für die ich schreibe, einen objektiven, tatsächlichen Bericht gebe, bin ich morgen auch diese geringe Arbeit wieder los.“ So sieht es also in dieser Hinsicht im Westen unseres Vaterlandes aus. ■ •

Im Ringen um die neue Kultur des deutschen Volkes wird eine entschiedene Abwehr gegen jede Kulturbarbarei des amerikanischen Imperialismus und des Neofaschismus notwendig sein. Sie wird unseres Erachtens um so erfolgreicher sein, je schneller die neue deutsche Kultur tiefer im Volk verwurzelt und volksverbunden sein wird. In diesem Zusammenhang begrüßen wir die in der Verordnung vorgesehenen Maßnahmen zur Entwicklung einer fortschrittlichen demokratischen Kultur des deutschen Volkes in allen ihren Punkten. Besonders im § 1 sind außer den weiteren im Gesetz oder im Volkswirtschaftsplan vorgesehenen Mitteln noch erhebliche Mittel — 40 Millionen — vorgesehen. Hierbei heißt es im Absatz 1, Satz 2, daß besonderes Augenmerk auf die Überwindung der Rückständigkeit des Landschulwesens gerichtet wird. Wir bedauern jedoch in diesem Zusammenhang, daß hierzu im Rahmen des § 1 auch für diesen Zweck, nämlich die Beseitigung der Rückständigkeit des Landschulwesens, nicht eine entsprechende feste Summe genannt wurde. Wir begrüßen auch die getroffene Regelung für die Maschinenausleihstationen, für die volkseigenen Güter usw., ohne zu verkennen, daß diese auf allen anderen Gebieten auch ihre Wichtigkeit hat.

Im § 5 begrüßen wir besonders, daß die Zahl der Sonderstipendien für besonders begabte Studenten der höheren Semester an Hochschulen und Universitäten auf 150 erhöht wurde. Wir denken hierbei besonders an die Studenten, die sich mit der landwirtschaftlichen Wissenschaft und den umwälzenden Lehren Lysenkos und Mitschurins beschäftigen,

(Beifall)

und wissen, daß dieses Gebiet der Wissenschaft bis jetzt noch stark vernachlässigt wurde.

Ich möchte in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, daß unsere neue deutsche Kultur abgeschlossen

sein wird gegenüber den kulturellen Leistungen friedliebender, fortschrittlicher Völker, insbesondere der Kultur der Sowjetunion und der Volksdemokratien. Wir wissen, daß dort die Wissenschaft und Kultur wirklich volksverbunden ist und im gegenseitigen Austausch der wissenschaftlichen Erkenntnis und der Praxis steht. Dadurch ist gerade die Landwirtschaft der Sowjetunion uns um vieles voraus. Dies müssen wir erkennen und daraus müssen wir lernen, um auch weiterhin zu versuchen, so schnell wie möglich durch unsere Wissenschaft, unsere Professoren und besonders unsere Studenten auf diesem Gebiet weiterzukommen. So kennt doch z. B. heute ein jeder von uns die Bedeutung des Kunstdüngers. Vielen wird aber nicht bekannt sein, wie lange es dauerte, bevor diese neuen Methoden der Ackerdüngung Allgemeingut der Landwirtschaft wurden, nicht zuletzt deswegen, weil Wissenschaft, Technik und Kultur nicht volksverbunden waren, bzw. weil eine große Kluft zwischen Wissenschaft und Praxis bestand. Dies müssen wir in der Zukunft vermeiden. Wir begrüßen deswegen die weitere Förderung der Akademie der Wissenschaften und im Zusammenhang damit die Förderung der Studenten und ihre weitere Entfaltung. Die Verleihung von Nationalpreisen und Ehrenbezeichnungen an verdiente Lehrer und Ärzte wird einen noch stärkeren Anreiz zu intensiverer Arbeit geben.

In § 10 begrüßen wir die Hebung des kulturellen Niveaus der Werktätigen in Stadt und Land. Die einzusetzenden Mittel des Kulturfonds, insbesondere in volkseigenen Betrieben, Maschinenausleihstationen usw., die Einschaltung von Landbibliotheken sowie Vorträgen von Wissenschaftlern und Künstlern in Betrieben und auf den Dörfern werden dazu beitragen, die Kulturschaffenden aus ihrer Umgebung in der vergangenen Zeit zu lösen, ihr Schaffen dem Volke näherzubringen, sie zu volksverbundenen Wissenschaftlern und Künstlern werden zu lassen und damit die Kultur überall zu einer wahren volksverbundenen Kultur des deutschen Volkes zu entwickeln.

(Beifall)

Die Fraktion der Demokratischen Bauernpartei Deutschlands begrüßt den Entwurf des Gesetzes über die Verleihung von Nationalpreisen und den Entwurf des Gesetzes über die Verleihung von Ehrenbezeichnungen an verdiente Lehrer und Ärzte des Volkes. Dabei stehen wir werktätigen Bauern auf dem Standpunkt, daß diese beiden Gesetze dafür sorgen, daß unser Volksgut besser gepflegt und entwickelt wird, daß da9 kulturelle Niveau der schaffenden Menschen gehoben wird und sich daraus eine dauernde Hebung des Lebensstandards unseres Volkes ergibt, wobei die sich immer mehr und mehr festigende Verbindung des werktätigen Volkes, der Arbeiter und Bauern mit der Intelligenz eine dem Volksganzen entsprechende und lebensnotwendige Bindung ergibt. So begrüßen wir die Verordnung zur Entwicklung einer nationalen Kultur unseres Volkes und geben den Gesetzen über die Verleihung von Nationalpreisen und Ehrenbezeichnungen unsere Zustimmung, versichern ihnen unsere aufklärende Unterstützung und sehen darin Maßnahmen, die der Pflege und Entwicklung einer neuen Kultur des deutschen Volkes, der Hebung des Lebensstandards unseres Volkes im friedlichen Aufbau dienen und damit untrennbare Bestandteile des Kampfes um die Einheit der deutschen Nation und ihre demokratische Erneuerung, des Kampfes um den Frieden und die Völkerverständigung sind.

(Beifall)

Vizepräsident Rambo:

Das Wort hat jetzt der Herr Abgeordnete Dr. Rompe von der Fraktion der SED.